

Die Direktoren und Beamten
der
Hermann Savings Bank
Hermann, Mo.
wünschen ihren Freunden und Gönnern ein
Glückliches Neujahr

Heiraths-Nachrichten.	Gestorben.
Henry L. Cooper, Chamois 31	Chas. Loedtmann seit 16 Jahren zu
Louise D. Douglass, Chamois 24	Drake wohnhaft ist am Weihnacht-
Wm. Brint, Swiss 32	morgen um 1/9 Uhr nach kurzer
Ida Sutter, Swiss 24	Krankheit, am Herzschlag aus dem
Wm. E. Miller, Wlad 55	Leben geschieden. Ganz unerwartet
Sarah Liston, Wolliam 45	überraschte die Nachricht von dem
Herrn Giel, Harrold, Texas 23	Sinnscheiden des allgemein geachteten
Carrie Cassmann, Wlad 22	Herrn Loedtmann die Angehörigen
Geo. Wilbur Helm, Owensville 22	und Freunde der schwer heimgefuhr-
Dra May Richardson, Owensville 18	ten Familie. Der Verstorbenen wur-
Paul Mathias, Red Bird 40	de geboren in Lippe Detmold
Anna Zugenbuehler, Wlad 27	Deutschland, und war bei seinem

Möge auch der letzte Tag des Jahres allen unseren Lesern Glück und Segen bringen. Dann kann man ja das neue sofort bezieht und glücklich antreten.

Wechsel im Landpostbotendienst.
Mit dem 3. Januar anfangend, wird Postbote Gustav Fischer von Route 3, den Dienst auf Route 1 bisher von George Pfautsch vernehmen, übernehmen. Fred Bohl Jr., bisher Substitut auf Route 3, ist zum permanenten Träger auf dieser Strecke ernannt. George Pfautsch ist entgültig aus dem Dienst entlassen.

Soffentlich weht heute Nacht kein zu starker Wind. In den alten Wetterregeln heißt's nämlich: "Wind in St. Sylvester's Nacht, hat nie Wein und Korn gebracht." — Wein wird es trotzdem wohl genug geben, d. h. in der Sylvesternacht, und auch genug genossen werden; vielleicht bei Manchen zu viel, so daß Gefahr vorhanden sein mag daß ein zu starker Wind ihn umbläst!

Wie schon angedeutet, hat Direktor Durand vom Census-Bureau Samstag, den 5. Februar, als Tag für die Prüfung von Applikanten für die Stellung als Census-Volkzähler festgesetzt. Er sagt, daß die Prüfung eine sachgemäße und praktische, ähnlich der gelegentlich des 12. Census sein werde. Der Bewerber steht Männern und Frauen mit Volksschulbildung, die Bürger sein und in dem Supervisoren Distrikt, wo sie thätig sein wollen, wohnen müssen, offen. Sie dürfen nicht jünger als 18 und nicht älter als 70 Jahre sein. Benutzungs 68,000 Volkzähler werden Mitte März gebraucht werden und die Applikationen müssen bis zum 25. Januar in Washington eingelaufen sein.

SAY Jest
S'posin' We
Get a chance
at your orders.
We have the stock, and can save you some money.
Always a full line of all kinds of
Building Material on hand
Klenk Lumber Company
4th & Market st. Tel. 31 or 32.

Sylvester-Flauberei.
Weihnachten ist vorüber, Hermann feierte das schöne Fest, wie gewöhnlich. Feierlicher Gottesdienst; geschmückte Tannenbäume in allen Kirchen; festlich gekleidete frohe Menschen, glückliche Kinder mit ihren Spielsachen. Turkeys und Gänse waren gut im Preise doch fehlten dieselben in nur wenigen Häusern. Das waren wohl theure Vratzen, aber am Weihnachtstage nimmt man es nicht so genau. Friede und Eintracht krönte das Fest.
Das neue Jahr 1910 steht vor der Thür. Heute Abend oder um Mitternacht und auch morgen sagt man „Glückliches Neujahr!“ „Glückliches Neujahr!“ schallt es entgegen, „grad wie in Deutschland.“
„Die Welt wird alt und wird wieder jung, Und der Mensch hofft immer auf Besserung.“

Heute im alten, morgen im neuen Jahr. So geht es fort, bis der Schöpfer predigt: So weit und nicht weiter! Möge das neue Jahr uns Allen gerecht werden. Doch nein! — Das ist unmöglich! Nun dann: Möge dasselbe uns viel Gutes bringen: Gesundheit, gute Geschäfte, Fruchtbarkeit im Haus, im Stall, im Feld. Mögen wir von bösen Stimmen, Ueberfluthung, Schadenfeuer und Krankheit verschont bleiben. Möge es Frieden allen Völkern der Erde bringen.

— Heute, wo so viele gute Vorzüge für's kommende Jahr gefast werden, wollen wir unsere Leser auch an das alte Sprichwort erinnern: „Jedermann ist seines Glückes Schmied!“
Das ist, wenn nicht für jeden einzelnen Fall, so doch für die Allgemeinheit heute immer noch ein sehr wahres Wort. Wenn Menschenhand und Menschengestalt auch nichts gegen elementare Gewaltausbrüche auszurichten vermögen, so könnte doch mancher Kummer gestillt und manches Glück befestigt werden, wenn wir selbst es nur ernstlich wollen.

Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst. Schütze Deinen Nächsten vor seinen Feinden, als ob es Deine eigenen Feinde wären.
Von einer wahren Civilisation sind wir noch weit entfernt, aber jedes Jahr bringt uns ihr näher. Möge 1910 uns in diesem Sinne nicht enttäuschen. Möge es uns lehren, gemeinsam zu denken und gemeinsam zu handeln, zum Wohl und Besten Aller.
In diesem Sinne: Profit Neujahr!

Weihnachtsbesucher.

Weihnachten brachte folgende Besucher ins alte Heim zurück um die Feiertage im Kreise ihrer Angehörigen zu verleben.

Irene Christen	St. Louis
Irene Taylor	"
Grover Klinge	"
Martha Kolb	"
Martha Langendoerfer	"
Ida Doll	"
Mr. and Mrs. H. Lettmann	"
Mr. and Mrs. Hy. Lettmann	"
Henry Doll	"
Martha Fleisch	"
Wm. Nasse	"
Armin Fleisch	"
Ralph Pfautsch	"
Leo. Klos	"
Mr. and Mrs. R. A. Wells	"
Theresa Stotko	"
Maud Kraottly	"
Oscar Gustaverson	"
John Braendley	"
Selma Srahsner	"
John Kimmel	"
Fritz Kimmel	"
Eugene Aegerter	"
Ed. Heckmann	Bluffton
Ella Strehly	Morrison
Adalla Kattelmann	Hope
Charlene Steel	Robinson Ills.
Albert Schwind	Columbia
Theo Kaiser	"
Joe. Belle	"
Grover Brandley	"
Sam. Baumgaertner	Washington
Wallace Kensler	Columbia

*Wie alljährlich um diese Zeit, herrscht jetzt wieder der Stiefhusten unter den Kindern. Gebt den Kindern Dr. Congelmann's Husten Syrup. Es ist das beste Mittel gegen dieses Leiden. Zu haben in Klinge's Apotheke und Walker's Apotheke in Hermann, und C. S. Bracht in Fredericksburg.

Die zwölf Monate
Zwölf Reisende durchziehn das Land
Ein jeder hat seinen eigenen Stand;
Daß Alles richtig wird gemacht,
Der liebe Gott sie streng bewacht.

Der Januar, ein strenger Held,
Bedeckt mit Schnee u. Eis das Feld;
Die Winde wehen eisig kalt,
Und tiefer Friede herrscht im Wald.
Der Februar kommt, wie bekannt,
Mit Carneval in Stadt und Land;
Im Ballsaal führt „Lohengrin“
Zum Tanz die „Stafierenin.“

Der März thaut wieder weg
den Schnee;
Die Weide reckt sich in die Höh,
Der Frühling tritt hervor und lacht:
Schneeglöckchen! Schnell nun
aufgewacht!

Als „wilder Mann“ herrscht der April.
Er spricht: „Ich mach wie ich es will!“,
Was er durch Sonne lockt herbei,
Schlägt er durch Hagel oft entzwei.

Der Mai mit lieblichem Gesicht
Maiglöckchen in die Wiesen sät;
Der Lenz erwacht vom Wintertraum,
Das Vöglein baut sein Nest im Baum

Der Juni lockt uns in den Wald,
Wo hell der Chor der Sängler schallt;
Klein Häschen lebt in Teich u. Baus
Lacht obendrein die Jäger aus.

Der Juli kommt in leichter Tracht,
Hat Ferien uns mitgebracht;
Und da er heiß am Leib uns brennt,
Beh'n wir in's nasse Element.

August, der führt im Erntekranz
Die Schnitterin zum frohen Tanz;
Die Erde lohnt mit hohem Preis
Dem Landmann seinen sauren
Schweiß.

September kommt beladen schwer:
Der Reifesaat, er drückt ihn sehr,
Und Pflanzen, wie die Eier groß,
Legt er den Kindern in den Schooß.

Oktober kehrt beim Winger ein
Und füllt den Keller ihm voll Wein,
Damit, wenn wir einst werden krank,
Uns laben an dem kräftigen Trank.

Kommt der November in das Land,
Kriegt's Häschen eins auf's Fell
gebrannt
Er Lampe sich im Kohl versteckt,
Hat ihn der Jäger schon entdeckt.

Dezember kommt mit Christkindlein,
Zu schmücken Schloß u. Kämmerlein,
Und Engelsstimmen flüstern leis:
„Dem Herrn sei Ehre, Lob u. Preis!“

Und sind sie wieder all zu Haus
Vereinigt beim Sylvesterhauß,
Dann tritt das Neujahr vor u. sagt:
„Ihr habt es Alle gut gemacht!“

— Bringt uns Holz ihr Abonnenten,
die ihr euren Betrag für die
Zeitung so zu berichtigten gewohnt
seid. Wenn dieser Mahnung nicht
alsogleich nachgekommen wird, werden
wir gezwungen sein, das noch
in unserer Office vorräthige Papier
zu Heizmaterial zu verwenden, und
die Folge wäre—keine Zeitung. Also
bringt Holz!

Wittenberg.
— Die Farmer hierorts wollen
eine Telephonlinie nach Van bauen.

— In den hiesigen Kirchen fand
die übliche Weihnachtsfeier statt und
erfreute alle Teilnehmer.

— Im Heim des Wm. Rader-
hüamer ist der Storch eingekehrt und
hat einen prächtigen Jungen hinter-
lassen. Wir Gratuliren!

— Paul und Daniel Lappmeyer
welche in Warrenton das College be-
suchen, sind für die Feiertage zu
Haus.

— Pastor Hartmeister nebst Fa-
milie reisten letzte Woche nach Il-
linois wo der Herr Pastor eines neu-
es Arbeitsfeld antreten wird. Wir
Alle wünschen der lieben scheidenden
Familie das beste Wohlergehen.

CONZERT HALLE.
Saloon und Vergnügungs-Lokal
George E. Kuhn, Eigenthümer.
Die geräumige Halle ist auf das Beste eingerichtet für die Veranstaltung von Konzerten, Theater, Vereinsfesten ufm.
Der Concert Halle-Saloon ist unstreitig das schönste und mit Vorbedacht auf Besondere Lichter eingerichtete Erfrischungslokal. Eine große Kegelbahn, Billiard und Pooltische, bieten den Gästen Unterhaltung, während an Erfrischungen die besten Getränke, samstags Bier, ausgezeichnete heimische Weine, und besten Cigarren stets geführt werden.
Farmer möchte ich besonders auf mein großes Lager Whiskey aufmerksam machen. Man muß bei mir Whiskey in allen Quantitäten und zu sehr niedrigen Preisen.

Masken Ball
des
Hermann Schuetzen Vereins
Samstag den 15. Januar 1910
in der
Concert Halle
Eintritt 25 Cents @ Person.
Mitglieder sind zu 2 Freikarten berechtigt welche bei Wm. Eberlin in Empfang genommen werden können.

Unterhaltung in der Concert Halle
The St. George's Theater Club
Mittwoch den 12. Januar 1910
Program

1. Vauer und Polizei—
a. Solthaus, ein Arbeiter Frank Miller
b. Ein Polizei-Sergeant Geo. Leibach
c. Polizeiwärter Adolph Leibach
d. Meyer, ein Bauer Walter Mundwiler
e. Janbärd, sein Sohn Fritz Leibach
f. Polizei-Kommissär Fritz Deel
g. Ein Strolch Leibach
2. Piano Solo Louisa Birt
3. Charles Green und sein Bienele W. Mundwiler
4. Music Louisa Birt, L. Mundwiler u. C. Mundwiler
5. Die Prozeßplutigen—
a. Entenschnabel, Rechtsconsulent W. Mundwiler
b. Stoffel, der Fichtenbauer Frank Deel
c. Plump, der Kronewirt Adolph Leibach
d. Redlich, ein Vagabund L. Mundwiler
6. Piano Solo Louisa Birt
7. Eine humoristische Solofcene Kaspar, Melchior, Uhrspringel Walter Mundwiler
8. Piano Solo Louisa Birt
9. Frau Bummel vor Gericht —
1. Richter Frank Deel
2. Bummel Adolph Leibach
3. Frau Bummel W. A. Mundwiler
4. Polizist Geo. Leibach

Eintritt: 35c, 25c und 10c. Reservierte Sitze in Klinge's Apotheke.



Ein glückliches
Neues Jahr
an
Alle
Julius Moebus
Agent Empire Brewing Co.
Hermann, Mo.

**Ueberwintert nicht eure Pferde
und Esel.**
Eure Heubarbeit ist gethan, But-
ter ist hoch im Preise, und ich bin
bereit 100 Stück gute fette, oder
auch dünne zum fettsüßeren Esel zu
kaufen; sie müssen von 14 bis 17
Sand hoch, und zwischen 8 bis 7
Jahre alt sein, für welche ich den
äußerst höchsten Preis bezahle. Ich
muß dieselben bis zum 25. Dezem-

ber haben. Auch habe ich Auftrag
zu kaufen eine Anzahl alter fetter
Esel u. Pferde irgendwelcher Größe
einerlei welche Fehler und Gebre-
chen sie haben nur müssen sie fett
sein, für welche ich auch den höchsten
Marktpreis bezahle.
Schreibt mir was ihr zu ver-
kaufen habt es wird sich für euch be-
zahlen.
Otto Schmidt,
Berger, Mo.

THE ORIGINAL LAXATIVE COUGH SYRUP
KENNEDY'S LAXATIVE
AND
HONEY AND TAR